



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
12. Oktober 2022

49. Jahrgang, Nr. 41

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Gut gelaunte Festgäste und strahlender Sonnenschein

Fellbacher Herbst erfolgreich aus der zweijährigen Corona-Pause zurück

Das Wetter lachte mit den Festgästen um die Wette bei der 73. Auflage des Fellbacher Erntedank-, Heimat- und Weinfestes. Nach zwei Jahren Zwangspause konnte der 73. Fellbacher Herbst endlich gefeiert werden. Tausende von Besuchern säumten die Straßen beim Umzug und feierten gemeinsam auf dem Festgelände und im gesamten Oberdorf. Die Freude zeigte sich auch am Samstagabend, als die Cannstatter Straße spontan zum Festgelände „umgewidmet“ wurde – die Menschen tanzten auf der Straße. Veranstalter und Ordnungskräfte zogen eine sehr positive Bilanz. Die Besucherzahlen waren wieder auf Vor-Corona-Niveau beziehungsweise etwas darüber.

„Die Stimmung ist unglaublich“, freut sich auch Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Bereits am Freitag genossen die Menschen den Rummel, das Festgelände und das Weinsträßle. Allein abends schätzten die Veranstalter die Besucherzahlen auf deutlich über 20 000. „In der ganzen Stadt wurde gefeiert. Es ist wieder wie vor Corona“, so die allgemeinen Rückmeldungen. Auch beim Empfang der Ehrengäste in der Neuen Kelter der Fellbacher Weingärtner am Samstagmittag und beim Umzug war die Freude spürbar. Tolle Umzugsbeiträge der 49 Gruppen, die kreativ und gekonnt das Motto „Frieden“ des diesjährigen Herbstes aufgriffen sowie die zahlreichen Ehrengäste, begeisterten das Publikum. „Endlich wieder draußen, endlich wieder miteinander feiern und sich treffen – unser Fellbacher Herbst ist zurück“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull bei der Festveranstaltung am Samstagnachmittag auf dem Guntram-Palm-Platz vor den zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Zufriedene Gesichter waren auch bei den Schaustellern, den Beschickern der

Stände und bei allen Beteiligten zu sehen. Zwar halten die Menschen angesichts der allgemeinen Preissituation ihr Geld etwas zusammen und fahren auch mal eine Karussellrunde weniger, doch der allgemein große Zuspruch brachte auch die Händler zum Lächeln. „Dieses Jahr war überdurchschnittlich viel los auf dem Herbstgelände. Wir sind sehr zufrieden“, so Alexander Haga, der seit 34 Jahren beim Fellbacher Herbst seine Leberkäs-Hütte betreibt und dieses Jahr auch die „Weinbar Haga“. Eine Meinung, die von allen geteilt wird. „Hier war es gefühlt so voll wie noch nie“, ergänzt Roland Schweizer vom Stand „Stuttgarter Zuckerfabrik“ und „Ich komme wieder“, versprach Soufien Chaafi aus Esslingen, der mit seinem Stand „Kunsthanderwerk – Star Mina“ das dritte Mal am Herbst teilnimmt. Die Beschicker schlagen aber für nächstes Jahr eine größere Anzahl an Toilettenwagen vor, „die waren etwas knapp bemessen und haben manchen Besucher in Bedrängnis gebracht.“ Das Veranstaltungsmanagement wird darauf reagieren, verspricht Jens Mohrmann, Geschäftsführer Fellbach Event und Location GmbH GmbH.

Die gute Stimmung setzte sich über das Festgelände hinaus fort. Das Fellbacher Ordnungsamt reagierte spontan als sich am Freitagabend immer mehr Gäste auch in der Cannstatter Straße einfanden. Hier wurde die Straße ab 20 Uhr kurzentschlossen gesperrt und der Durchgangsverkehr inklusive des Busverkehrs umgeleitet. „Die Leute unterhielten sich, waren guter Stimmung und tanzten auf der Straße“, so Rabea Haug vom Ordnungsamt. Trotz des großen Besucherzuspruchs verlief der Fellbacher Herbst aus Sicht der Ordnungskräfte ruhig. „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten – also Polizei, Ordnungsamt, Sicherheitsdienst, Deutsches Rotes Kreuz



Ein Prost auf den Fellbacher Herbst

Fotos: Hartung

und Feuerwehr – klappt reibungslos und trotz der hohen Besucherzahlen ist die Stimmung sehr friedlich“, führte Andreas Dietmann, Veranstaltungsleiter der Fellbach Event und Location GmbH (feel) aus.

Einzig kleiner Wermutstropfen im Festverlauf war die DUNDU-Aufführung am Sonntagabend. „Auch wenn die Figuren für sich beeindruckend sind, ist es kein Act, der auf diesen Platz und zu unserem Fest passt“, zog die OB Bilanz. Die Platzsituation machte es für viele Besucher unmöglich, die Bewegungen der Figuren nachzuvollziehen. „Wir wollten Neues ausprobieren und eine Alternative zum Feuerwerk aufzeigen“, erklärte Jens Mohrmann, Geschäftsführer der feel GmbH, die für die Organisation zuständig war. Leider habe sich das Konzept nicht bewährt. „Wir werden nächstes Jahr wieder auf das Feuerwerk setzen, das können alle verfolgen“, stellte OB Zull klar.

Dagegen war der verkaufsoffene Sonn-

tag ein großer Erfolg. Die Besucher strömten in die Stadt, genossen das schöne Wetter, die offenen Läden und die Attraktionen auf der Straße. Die Erste Hilfe-Übungen beim DLRG fanden beispielsweise regen Zuspruch. Ihr handwerkliches Geschick konnten Kinder vor der Volksbank am Württemberg erproben und selber Seile herstellen oder am herbstlichen Malwettbewerb teilnehmen. „Insgesamt nahmen etwas weniger Geschäfte teil als vor der Pandemie“, erklärte Julian Deifel, Einzelhandelskoordinator und derzeitiger Geschäftsführer des Stadtmarketing Vereins. Aber auf der „Einkaufsmeile“ Fellbachs – vom Bahnhof bis zum Entenbrünnele im Oberdorf – gab es viel Abwechslung und ein attraktives Angebot. „Es macht Spaß hier durch zu schlendern!“, „offene Läden und viele Angebote drum herum – einfach schön“ und natürlich „endlich wieder ein richtiger Herbst“ – so die Äußerungen von einigen der tausenden Besucher.



Der Guntram-Palm-Platz war immer gut besucht.



Endlich wieder gemeinsam den Fellbacher Herbst feiern.

Traditionen, schönes Wetter und klare politische Botschaften

Festakt zum 73. Fellbacher Herbst auf dem Guntram-Palm-Platz

Die lächelnden Gesichter beim Festakt des 73. Fellbacher Herbstes am Samstag sprachen Bände. „Wie schön wieder einen richtigen Fellbacher Herbst feiern zu können!“, freute sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Begrüßung der Gäste auf dem Guntram-Palm-Platz – und jeder stimmte ihr zu. Tausende von Zuhörern und die Ehrengäste aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, der Wirtschaft, den Partnerstädten sowie der Stadtgesellschaft genossen die traditionelle Eröffnung und den Austausch unter freiem Himmel – auch wenn die politischen Umstände momentan herausfordernd sind.

Die „Zeitenwende“, die nach dem russischen Überfall auf die Ukraine von Bundeskanzler Scholz ausgerufen worden ist, beziehe sich nicht mehr nur auf „den Krieg und dessen katastrophalen humanitären Folgen, nicht mehr nur auf Terror, Flucht und Vertreibung. Eine Zeitenwende erleben wir alle auch in der Energie- und Finanzpolitik sowie in der Zuverlässigkeit der Lieferketten“, stellte Oberbürgermeisterin Zull in ihrer Festrede klar. Parallel dazu sei auch die Pandemie noch nicht vorbei und „wir befinden uns mitten in einem Klimawandel, dessen Ausmaß wir zwar erahnen – aber vielfach im Ergebnis noch

nicht wirklich begreifen beziehungsweise begreifen wollen.“ Die Krisen seien fordernd aber sie werden uns nicht überfordern, erklärte die Oberbürgermeisterin mit Blick auf die Geschichte.

Traditionell werden beim Fellbacher Herbst die 100 ältesten Einwohner Fellbachs geehrt. Im Auftrag der OB gehen Schüler vom Festgelände in die Stadt und überreichen den Senioren einen Korb mit Leckereien. „Wenn wir mit ihnen sprechen und ihnen zuhören, können wir erahnen, welche Umbrüche und Krisen diese Generation bewältigt hat – und mit welchem Mut sie die Herausforderungen angegangen sind. Das sollte uns auch heute Vorbild sein“, so Gabriele Zull.

Wir reagierten oft zu langsam auf schleichende Krisen wie das Artensterben und den Klimawandel, diagnostizierte die OB. Wir müssten mehr Fahrt gewinnen, Bürokratie abbauen und näher am Bürger sein. „Die Herausforderungen können nur gemeinsam angegangen werden“, ist sie überzeugt. „Wir in Fellbach haben in der Pandemie gelernt, zu machen! ... dabei waren sich Gemeinderat und Verwaltung Gott sei Dank immer einig. Überhaupt bin ich unserem Gemeinderat für die absolut konstruktive Zusammenarbeit, für die ver-



Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin eröffnete Tom Seibold, Vorstandsvorsitzender der Fellbacher Weingärtner den Herbst.

trauensvolle Atmosphäre und die Bereitschaft zusammen schnell zu reagieren sehr dankbar“, wandte sich Gabriele Zull an die Stadträte auf dem Festgelände. Die in Fellbach gelebte Solidarität beeindruckte sie immer wieder. Auch 1948 als die Land-

jugend erstmals mit ihren Butten durch die Straßen gezogen ist und damit die Tradition des Fellbacher Herbstes begründete, waren Solidarität und Dankbarkeit die Antriebsfeder. Noch heute spiegeln sich die Charakteristika im Festverlauf wider, werden Erntedank und die Heimat gefeiert, ohne jemanden auszuschließen. „Solidarität, Toleranz und Gemeinschaft fördern auch die Integration – augenfällig wird dies beim Fellbacher Herbstumzug, die Migrantenvereine sind ein fester Bestandteil des Umzugs.“

Ein „weiter so“ können es angesichts der vielen offenen Fragen nicht geben, konstatierte Oberbürgermeisterin Zull. „Wir müssen neue Ideen entwickeln, aktiv gestalten und uns auch zugestehen, dass dabei Fehler gemacht werden. ... Die großen Herausforderungen der heutigen Zeit können wir definitiv nur gemeinsam über alle politischen Ebenen meistern – arbeiten wir also mehr zusammen“, appellierte Gabriele Zull an die Vertreter der Landes- und der Bundespolitik. Der Fellbacher Herbst habe schon immer Bewährtes mit Neuem verbunden und stehe für Tradition und Weiterentwicklung – ein grundsätzlich richtiges und erfolgsversprechendes Konzept!



Endlich wieder ein richtiger Herbst, freuten sich die Gäste beim Festakt.

Fotos: Hartung

Ältestenehrung beim Fellbacher Herbst

„Ihr Buben und Mädels seid hurtig und eilt, die Ältesten Fellbachs zu ehren (...)“ So beginnt der Entsendungsgruß der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Auch in diesem Jahr wurden beim Festakt zum Fellbacher Herbst die 100 ältesten Bürger der Stadt geehrt. Jeder der geehrten Senioren bekam einen liebevoll zusammen gestellten Korb, der typische Fellbacher Spezialitäten wie Trauben, Äpfel, Herbstblumen und Wein enthielt. Zusammengestellt wurden die Körbe diesmal von der Schülerfirma der Wichernschule.



Bunter Gruß für die Ältesten. Foto: Gloning

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Soziale Aufgaben:

Wohnungen und Pflege:

Wir stehen vor einem großen Problem, das was schon in der Vergangenheit groß und dürfte in der Zukunft noch wesentlich größer und noch dringlicher werden. Grund war zu wenig Wohnungsbau in der Vergangenheit. Dazu kommt nun wieder verstärkt der Zustrom von Flüchtlingen, nun auch aus der Ukraine wegen des Kriegs.

Wohnraum in allen Kategorien wird dringend benötigt. Aber das ist nur die eine Seite der Medaille, auf der anderen Seite fehlen Grundstücke, Handwerker, Container und vor allem Personal, das sich um alles kümmert. Nicht eingerechnet ist hier die momentane Situation in der Wirtschaft, der Materialmangel, die Inflation



und die Preissteigerungen. Und ein Ende der Spirale ist nicht in Sicht.

Ein weiteres Problem ist die Situation in der Pflege. Fachkräftemangel, schlechte Bezahlung und geringe Wertschätzung, sowie die immer weiter ausufernde Bürokratie sind die Hauptfaktoren für die heutige Situation. Das Problem ist nicht neu, sondern ebenfalls schon viele Jahre bekannt und die demographische Entwicklung ist auch nicht erst seit heute ein Thema. Pflegeeinrichtungen und zahlreiche weitere Pflegeplätze und Personal sind in der Zukunft vonnöten, um die immer ältere Bevölkerung zu versorgen. Auch die häusliche Pflege dürfte immer wichtiger werden, viele werden sich die Pflegeeinrichtung nicht mehr leisten können, wenn die Pflegekosten weiter so steigen wie bisher.

Hier hat die Politik noch ein großes Arbeitsfeld vor sich. Eine enorme Aufgabe für die Gesellschaft, für Bund, Land und die Kommunen. Diese sozialen Aufgaben sind auf allen Ebenen anzugehen, damit sich die Probleme auch lösen lassen.

Hans-Peter Krause

Vortrag fällt aus

Der von der VHS Unteres Remstal angekündigte Bildervortrag „Zauber der Provence“ am Donnerstag, 13. Oktober, im Oeffinger Schloßle muss wegen Erkrankung der Referentin abgesagt werden.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Die richtige Perspektive

Pastoralreferent Martin Wunram zum Erntedank

Die Kelter sei der Ort, wo aus reifen Trauben wunderbarer Wein gemacht wird, meinte Pastoralreferent Martin Wunram von der katholischen Kirche in seiner Ansprache zum Erntedank vor dem Start des Fellbacher Herbst-Umzugs. Jeder Schluck dieses Weins sei ein Geschenk. „Er darf uns an das Geschenk des Lebens erinnern. An die Freude, die uns geschenkt ist – an die Dankbarkeit“, so Wunram.

Derzeit falle es vielen Menschen schwer, dankbar zu sein. „Da fährt man an die Tankstelle und merkt schmerzlich: Es ist teuer geworden. (...) Da kostet mich mein Wocheneinkauf im Supermarkt deutlich mehr. Und dann schalte ich den Fernseher an und sehe den Krieg und die Unsicherheit in dieser Welt. Alle jammern und das Tal wird tiefer, der Tunnel länger. Wen wundert es, wenn Dankbarkeit schwerfällt?“

Und doch gebe es auch jetzt die Dankbaren: „Die ältere Frau, die mir erzählt, dass es nach dem Krieg auch eng war, aber dass es im Rückblick eine schöne Zeit war. Man hat zusammengehalten. Der junge

Mann, der voll Freude von seiner ersten Arbeitsstelle berichtet. (...) Oder auch Eltern, die froh sind, weil ihre Kinder gesund sind und sie alle Corona bislang so gut überstanden haben. Und sie spüren: Das ist keine Selbstverständlichkeit.“

Es liege an jedem, für welche Perspektive auf das Leben er sich entscheide, wie man auch bei einem Glas Wein bedauern könne, das es halbleer sei, oder sich am halb-vollen Glas freuen könne, das einem noch genüssliche Momente bereiten wird. Es sind nicht die Glücklichen, die dankbar sind, sondern die Dankbaren, die glücklich sind, zitierte Wunram einen Spruch, den er von einem Freund erhielt. „Und er hat recht: Wenn ich dankbar bin, dann kann ich glücklich sein. Lasst uns die Tage miteinander feiern! Feiern ist eine Schule der Dankbarkeit, eine Schule, um glücklich zu sein. Herrgott – Du schenkst uns den Wein. Du schenkst uns die Gemeinschaft, die Musik und die Fröhlichkeit! Ich spüre das Kribbeln im Bauch – die Freude, die sich breitmacht. Nun danket alle Gott!“ Auf einen schönen Herbst!“



Martin Wunram

Foto: Hartung

Wort zum Sonntag

Danke!!!

50 Jahre oder ein halbes Jahrhundert. Für mich und für die meisten von uns, mehr als die Hälfte unseres Lebens. In Anbetracht der Geschichte unserer Welt hat sich in den letzten 50 Jahren sehr viel verändert und auch getan. Persönlich habe ich das Gefühl, dass mit zunehmendem Alter die Zeit schneller voranschreitet und die anstehenden aber auch die ungeplanten Änderungen schneller umgesetzt werden bzw. schneller ihre Wirkung entfalten. Gefühlsmäßig kann ich die Welt von heute nicht mit der Welt von damals vergleichen, so vieles hat sich in diesen vergangenen 50 Jahren verändert.

Unsere organisierte Nachbarschaftshilfe, sie wurde am 2. Oktober 50 Jahre alt. Viele, sehr viele Nachbarschaftshelferinnen, die in den letzten 50 Jahren Bedürftige mit ihren Dienstleistungen beschenkt haben, leben heute nicht mehr. Viele von Ihnen sind erst im Alter, nach dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand, in die Nachbarschaftshilfe eingetreten, einige waren seit ihren jungen Jahren dabei und einige sind in der Blüte ihres Lebens dazu gekommen.

Vereinzelt haben sich auch immer wieder Männer für die Nachbarschaftshilfe interessiert, sie sind jedoch immer in der Minderzahl gewesen.

Viele dieser Frauen, die heute nicht mehr leben, sie haben Großartiges geleistet und auch zu Stände gebracht. Viele dieser Nachbarschaftshelferinnen und -helfer kannten nur den grauen Alltag mit seinen Sorgen und Nöten, weil die Bedürftigen, die sie aufgesucht haben, sich nur ein Leben mit lauter grauen Tagen leisten konnten.

Es waren die Nachbarschaftshelferinnen und -helfer, die diesen Menschen Licht ins Haus brachten, die ihnen das Leben verschönerten wodurch das Leben dieser bedürftigen Menschen wieder lebenswert wurde. Viele dieser Nachbarschaftshelferinnen und -helfer, sie sind leise und unauffällig gekommen, blieben während ihres Daseins auch leise und unauffällig und so wie sie kamen, so gingen sie auch, leise und unauffällig. Dabei haben sie Großartiges geleistet und während ihres Daseins dem Guten in dieser Welt den Weg geebnet.

Ihnen, den unbekanntem Nachbarschaftshelferinnen und -helfern, Ihnen gilt mein besonderer Dank, der von Herzen kommt, dafür, dass Sie da waren und ein Teil ihres Lebens, diesen Bedürftigen Menschen, verschenkt haben. Stefan Tepfenhart, Katholische Sozialstation St. Vinzenz



Gut gestimmt in den 73. Fellbacher Herbst

Große Weinprobe der Fellbacher Weingärtner im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle

Die Stimmung war hervorragend. „Das ist doch viel besser als online!“, stellte auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Großen Weinprobe der Fellbacher Weingärtner am vergangenen Donnerstagabend in der Schwabenlandhalle fest. Mit der Weinprobe beginnt traditionell der Fellbacher Herbst. Auch Thomas Seibold, der Vorsitzende der Genossenschaft, freute sich unter den rund 720 Gästen wieder viele bekannte Gesichter begrüßen zu können. Der rote Faden der Weinprobe spielte die „Vielfalt der der Weine der Weingärtner“ wider, so Seibold.

In den vergangenen zwei Jahren fanden digitale beziehungsweise hybride Weinproben statt, die die fünf Fellbacher Weingüter und die WG zusammenstemmten. Nach der zweijähriger coronabedingten Pause ist die traditionelle Große Weinpro-

be aber wieder zurück in der Schwabenlandhalle.

Zehn Weine und ein Sekt standen auf dem Verkostungsplan. Durch die Veranstaltung führte Stephanie Haiber. „Die wunderbare“ SWR-Moderatorin, wie Thomas Seibold sie einführte, hatte bereits 2018 souverän durch die Weinprobe geleitet. Für die Beschreibung der Weine holte sie sich jeweils Vertreter der WG als Unterstützung auf die Bühne.

Nach dem Chardonnay Sekt als Aperitif wurden die Weine jeweils paarweise vorgestellt. Die Gäste erhielten dabei nicht nur Einblicke in die Weinwelt und konnten hervorragende Tropfen genießen, sondern auch viel über die Weingenossenschaft erfahren. Marina Seibold und Philipp Laipple präsentierten einen Cuvée Pinot Weißwein und einen Riesling trocken der „next gene-

ration“. Die jungen Wengerter der WG arbeiten seit über 40 Jahren zusammen und kreieren ihre eigenen Weine. Albrecht Schurr, Geschäftsführer Vertrieb der Weingärtner, und Christoph Gögel, Marktleiter, stellten den Lämmle Riesling und einen Weißweincuvée „Offensive VFB“ vor. Beide freuten sich, nach Corona wieder mehr mit den Kunden ins Gespräch gehen zu können und die beliebten Feste der WG wieder ausrichten zu dürfen.

Der Wengerter Marcus Hofmeister plauderte bei der Vorstellung des Lemberger Rosé C, ein bisschen aus dem Nähkästchen. Die hochwertigen Weine kommen bei ihm zuhause erst zum Wochenende auf den Tisch. Zusammen mit Fabian Seibold präsentierte er die Roséweine. Die beiden Fellbacher Weinerlebnisführerinnen Sigrun Trinkle und Andrea Heß führen von März

bis Dezember durch die „schönste Heimat überhaupt“. Die Führungen sind sehr beliebt und stark nachgefragt. Beide Weinexpertinnen schwärmten von den typischen württembergischen Weinen Trollinger und Lemberger, während die beiden Verwaltungsgeschäftsführer der WG, Friedrich Benz und Florian Gruner, zum Abschluss der Weinprobe den Lämmle Merlot P und den Lämmle Amandus P verkosteten.

Marina Skulditskaya begeisterte das Publikum im Hölderlinsaal mit Akrobatik und viel Beweglichkeit. Der Wahl-Fellbacher und bekannte Singer-Songwriter Toni Morgens, der zusammen mit Max Wernick, für die musikalische Unterhaltung sorgte, stimmte zum Abschluss auch die Gäste auf die Fellbacher Hymne ein – das Fellbach-Lied.



720 Gäste genossen die Weine.

Foto: Küstner



Zum Abschluss versammelten sich alle Beteiligten auf der Bühne.

Foto: Laartz



Die Ehrenpreisträger des Blumenschmuckwettbewerbs.



Die Volkstanzgruppe Rems-Murr präsentierte den Bändertanz.

Foto: Tosun

Bunte Unterhaltung in der Gärtnerstadt

Blütenzauber zum 73. Fellbacher Herbst bereicherte die Feierlichkeiten

Bezaubernde Farben, hübsche Blumen, wohin das Auge reicht und ein abwechslungsreiches Programm: Der Blütenzauber mit Verleihung der Preise im Blumenschmuckwettbewerb war am vergangenen Freitag wieder im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle zu Gast. Die Veranstaltung ist ein fester Bestandteil des Fellbacher Herbst und als Begleitprogramm eine farbenfrohe Ergänzung zu den restlichen Höhepunkten des Traditionsfestes.

Jährlich reichen zum Blumenschmuckwettbewerb Hobbygärtner ihre Bewerbungen ein und ihre eigens gestalteten Gärten, Vorgärten oder Balkone werden von der Blumenschmuckkommission unter die Lupe genommen. Nach der Bewertung der Jury werden die glücklichen Gewinner beim Blütenzauber ausgezeichnet und verlassen den Saal als Preisträger. Die Schauspielerin und Moderatorin Kimsy von Reischach

führte durch den Abend, der musikalisch vom Jungen Chor Fellbach und den Fellbacher Jagdhornbläsern, tänzerisch mit den traditionellen Volkstänzen der Volkstanzfreunde Rems-Murr und dem Showauftritt der FCC Gardemädchen des Fellbacher Carbeval Clubs umrahmt wurde. Für weitere Unterhaltung sorgten Robin Mehnert und Vitor Garcia, die mit ihren artistischen Einlagen und ihrer speziellen Rollschuhakrobatik für Staunen unter den Gästen sorgten.

Begrüßt wurden die Gäste zu Beginn von OB Gabriele Zull und Stadtrat Franz Plappert, der an diesem Abend als Vorsitzender der Blumenschmuckkommission fungierte und seinen Dank und Lob für die zahlreich eingereichten Bewerbungen aussprach. Auch OB Zull würdigte dies: „Wir können allen Hobbygärtnern unserer Stadt, die am Blumenschmuckwettbewerb

teilnehmen, nur danken. Sie verschönern Jahr um Jahr mit ihrem Einsatz unsere Stadt. Die Gärten, Vorgärten und Balkone sind eine Augenweide“, lobte die OB die Einreichungen. Franz Plappert unterstich, dass dieser Sommer herausfordernd war: „Mit der Hitze und Trockenheit hatten auch die Teilnehmer zu kämpfen gehabt. Es war eine sehr beachtliche und lobenswerte Leistung, dass die Farbenpracht und die Qualität der Bewerbungen trotzdem dermaßen hochwertig ausgefallen ist“.

Die Hauptattraktion des Abends war die Übergabe der Ehrenpreise durch die OB und Stadtrat Franz Plappert an die sieben Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs 2022, die ein ganzes Jahr ihre Gärten und Balkone gepflegt und geschmückt hatten. Zu sehen waren die liebevoll gestalteten „Werke“ auf der Leinwand der Bühne: „Fellbach ist eine Gärtnerstadt,

was hier und heute abermals verdeutlicht wird. Unsere Betriebe, Vereine, Hobbygärtner machen das möglich und wir freuen uns sehr, dass diese Veranstaltung in diesem Jahr wieder als Begleitprogramm des „echten“ Fellbacher Herbstes stattfinden kann“, hob Zull hervor. Die Veranstaltung war auch Anlass, um auf den vergangenen Deutschen Wandertag hinzuweisen, den Fellbach als Wanderhauptstadt mit ausgetragen hatte. Ein neuer Kurzfilm des Remstal Tourismus über die Eindrücke, Höhepunkte und den wunderschönen Naturwanderungen, bereicherte ebenfalls den Abend: „Nach dem Wandertag war vor dem Fellbacher Herbst. Genießen wir zusammen unsere Kultur, unseren Erntedank, unseren Wein, unser Fest“, verabschiedete Zull die zahlreich erschienenen Gäste aus dem Hölderlinsaal in das Fellbacher Herbst-Wochenende.

Endlich wieder durch die Straßen der Stadt bummeln

Verkaufsoffener Sonntag lockte mit Aktionen und Attraktionen die Menschen in die Stadt

„Ist es nicht schön, dass man sich bei einem solchen Anlass wieder zufällig auf der Straße treffen kann?“ Die zufällig aufgeschnappte Bemerkung einer Passantin, die am Sonntag mit ihrer Familie auf den autofreien Straßen Fellbachs unterwegs war, zu einer Bekannten, macht deutlich: Nicht nur der Fellbacher Herbst, auch sein verkaufsoffener Sonntag wurden vermisst. Kein Wunder, dass die ersten Besucher be-

reits vor dem offiziellen Start um 12.30 Uhr unterwegs waren.

Zwei Jahre musste darauf verzichtet werden – auf die Schnäppchenjagd in den Geschäften, die zum verkaufsoffenen Sonntag mit besonderen Rabatten locken, auf die Stände der „fliegenden Händler“, auf die Präsentationen von Vereinen und Organisationen, die über ihre Angebote informieren und mit Sport-, Tanz- oder Musik-

darbietungen zur Unterhaltung der Besucher beitragen. Am Sonntag ließ sich bei perfektem Wetter all dies wieder erleben. Und die Besucher strömten zu tausenden in die Stadt. Lange Schlangen bildeten sich vor den Eisdielen und Gastronomieständen, an denen für jeden Geschmack etwas geboten war. Menschentrauben versammelten sich dort, wo etwas für Auge und Ohr geboten war. Klare Vorteile hatten an diesem Tag die Einzelhändler, die sich auch mit Ständen auf der Straße präsentierten. Dabei konnten die Flaneure auch den einen oder anderen Neuzugang unter den Fellbacher Einzelhändlern entdecken, wie das neue Wolle-Geschäft im Oberdorf.

Insgesamt nahmen etwas weniger Einzelhändler teil als in der Vergangenheit, bedauert Julian Deifel, Fellbachs Einzelhandelskoordinator und Stadtmarketing-Geschäftsführer. Bei manchen wirkte vielleicht noch die Corona-Pandemie nach. Und erfahrene Besucher des Herbst-Sonntag vermissten auch die eine oder andere Attraktion – die Hüpfburg in der Cannstatter Straße, das Bungee-Trampolin am Stuttgarter Platz, die Vorführungen der Rettungshundestaffel oder auch die Ballonkünstlerin, die aus Luftballons kleine Kunstwerke zaubert. Aber insgesamt überwog doch bei den Besuchern die Zufriedenheit, endlich wieder über die Straßen schlendern zu können.



Auch Vereine wie die Fliegergruppe nutzen den verkaufsoffenen Sonntag, um sich und ihre Angebote zu präsentieren. Fotos: Hartung



Der verkaufsoffene Sonntag lockte die Menschen in die Stadt.



Die Schüler der Albert-Schweitzer Gemeinschaftschule in Schmiden formierten sich zu einem Regenbogen – ein aktuelles Symbol für Vielfalt und Toleranz.

Foto: Küstner

Friedliche Botschaften beim Festumzug zum Fellbacher Herbst

Knapp 50 Gruppen bahnten sich den Weg von der Neuen Kelter bis zum Guntram-Palm-Platz

Der Festumzug zum Fellbacher Herbst ist einer der Höhepunkte im herbstlichen Veranstaltungsreigen, auf den sich Jung und Alt gleichermaßen freuen.

Nach zwei Jahren Coronapause war die Vorfreude am Startpunkt an der Neuen Kelter allgegenwärtig. Auch das spätsommerliche Herbstwetter tat seinen Beitrag und sorgte für eine perfekte Festumzugsstimmung. Knapp 50 Gruppen hatten sich um 14 Uhr am Fuße des Kappelbergs versammelt, um gemeinsam bis zum Guntram-Palm-Platz zu marschieren. Vorbei an mit

gespannten Menschen gesäumten Gehwegen bahnten sich die Fellbacher Herolde, die Stadtkapelle und viele bunte andere Gruppen den Weg durch die Stadt. Zu sehen gab es überaus gut gelaunte Fußgruppen und Gruppen mit herbstlich geschmückten Festwagen. Die meisten hat-

„Mehr als 120 Nationen, die glücklich unterm Kappelberg wohnen, Fellbach will in Frieden leben, zwischen Stadt und vollen Reben.“



OB Zull nahm den jüngsten Umzugsteilnehmern die Aufregung. Foto: Hartung

ten sich am diesjährigen Fest-Motto orientiert und sich mit „Peace-Zeichen“ oder anderen Friedenssymbolen geschmückt.

Und das nicht „umsonst“. Traditionell werden im Rahmen des Festumzugs zum Fellbacher Herbst der schönste Festwagen und die beste Fußgruppe prämiert. Beide Gewinner erhalten ein Preisgeld in bar sowie eine Urkunde.

Die Volksbank am Württemberg stiftete auch in diesem Jahr den Preis in Höhe von 150 Euro für den schönsten Festwagen. Darüber durfte sich der Christliche Verein für junge Menschen Fellbach e.V. (CVJM) freuen. Armin Hornung, Vorstandsvorsitzender der Volksbank am Württemberg, übergab den Preis inklusive Urkunde an den CVJM-Jugendreferent Kurt Schmauder. Die überlebensgroße Taube, die auf dem Festwa-



Die Botschaft aller Gruppen war eindeutig: „Frieden!“

Foto: Hartung

gen des CVJM durch die Stadt gefahren wurde, hatte der Jury besonders gefallen. „Ein schönes Bild, wie die Friedenstaube den Frieden über die Welt bringen soll“, so Hornung.

Das Preisgeld für die beste Fußgruppe, ebenfalls 150 Euro, stellte die Stadt Fellbach zur Verfügung. Der Erste Bürgermeister Johannes Berner hatte die freudvolle Aufgabe, die Schüler der Zeppelinschule mit diesem Preis auszeichnen zu dürfen. „Mit der Zeppelinschule trifft es genau die richtigen“, bestätigte er das Urteil der Jury, die sich aus Vertretern der Fellbacher Zeitung, der Stadtverwaltung, der feel-GmbH

und des Stadtmarketings zusammensetzte. „Denn die Zeppelinschule hat enorm viel für ein friedvolles Ankommen in Fellbach getan“, so der EBM. Schulleiter Sascha Theiss nahm den Preis und die Urkunde stellvertretend für seine Schüler entgegen und verriet augenzwinkernd: „Abzüglich der Kosten für die Bastelmaterialien bleibt doch noch ein kleiner Teil für die Schulkasse übrig.“

Der ausgezeichnete Beitrag der Zeppelinschule bestand aus einem nachgebildeten Kappelberg, geschmückt von zahlreichen Nationalflaggen und weißen Tauben und haben so das Motto perfekt erfüllt.



Die stolzen Sieger des CVJM mit EBM Johannes Berner (rechts im Bild).

Foto: Küstner



Schüler der Zeppelinschule mit „ihrem“ Kappelberg.

Foto: Hartung

Aus Partnerschaft wurde eine tiefe Freundschaft

Fellbach und Meißen sind seit 35 Jahren als Städtepartner verbunden

Seit 1964 beim Fellbacher Herbst die Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Tain l'Hermitage besiegelt wurde, ist Fellbachs Erntedank-, Heimat und Weinfest auch ein Fest der internationalen Begegnung und des Austauschs. Fellbachs Städtepartnerschaftsfamilie ist über die Jahre und Jahrzehnte größer und internationaler geworden. Das Treffen beim Fellbacher Herbst ist aber für alle Partner ein fester Termin im Partnerschaftskalender. Bevor es nach den Fellbacher Herbst-Tagen für die Delegationen aus den Partnerstädten wieder Richtung Heimat geht, trifft man sich noch einmal zu einem festlichen Partnerschaftssessen im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle. Dabei wurde in diesem Jahr an das 35-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Meißen erinnert – der ersten Partnerschaft zwischen einer Stadt in Baden-Württemberg und einer Stadt in der damaligen DDR, über den damals noch existierenden „Eisernen Vorhang“ hinweg.

Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zitierte aus der Partnerschaftsurkunde von 1987: „Die beiden Städte werden entsprechend ihren Möglichkeiten, alles tun, um das Streben der Völker nach Frieden und Abrüstung, nach Sicherheit, Entspannung und konstruktiver Zusammenarbeit zu unterstützen.“ Diese Ziele seien in der damaligen weltpolitischen Situation ambitioniert gewesen. Erreicht worden sei dann freilich viel mehr. Die Einheit Deutschlands und auch Europas in Frieden und Freiheit. Städtepartnerschaften wie die zwischen Fellbach und Meißen und auch die zwi-



Zur Erinnerung an 35 Jahre Städtepartnerschaft überreichte Olaf Raschke seiner Amtskollegin eine Porzellantafel mit den Stadtwappen. Knopp



Zum Abschluss versammelten sich die Delegationen aus den Partnerstädte auf der Bühne.

Fotos: Knopp

schon Fellbach und dem ungarischen Pécs, geschlossen 1986, hätten dazu einen Beitrag geleistet.

Mit der „Zeitenwende“ der Jahre 1989/1990 seien viele Erwartungen verbunden gewesen, so Fellbachs OB und eine Zeit lang habe es den Anschein gehabt, als sei ein friedliches Zusammenleben der Völker Europas möglich und Basis für eine positive gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung aller Länder Europas. Heute müsse man sich selbstkritisch fragen, ob Frieden und Freiheit nicht als etwas zu Selbstverständliches gesehen worden sei. Nicht erst mit dem russischen Überfall auf die Ukraine habe man erfahren müssen, dass Frieden und Freiheit eben nicht selbstverständlich seien, sondern immer wieder hart erarbeitet werden müssten. Der russische Vernichtungskrieg gegen die Ukraine sei der Versuch, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Es sei ein Krieg gegen den europäischen Frieden, gegen die Zusammenarbeit in Europa, gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker, gegen die internationale Ordnung.

Dies dürfe keinen Erfolg haben. Denn dies würde auch bedeuten, all das, was die Menschen in der DDR und den anderen Ländern Osteuropas mit ihrer friedlichen

Revolution erreicht haben, in Frage zu stellen. Die Länder Europas müssten in dieser Situation zusammenstehen und eintreten für die europäischen Werte. Es brauche heute mehr denn je Solidarität und Gemeinsinn zwischen den Staaten wie innerhalb der Staaten. Die Städtepartner stünden seit jeher dafür.

Ihr Meißner Amtskollege Olaf Raschke erinnerte an die verschiedenen Phasen der Städtepartnerschaft. Nach 1987 seien die Möglichkeiten zur Begegnung sehr eingeschränkt gewesen. Meißner Bürger, die Kontakt mit Fellbacher hatten oder gar nach Fellbach reisen durften, mussten im Nachgang für die Staatssicherheit der DDR Gedächtnisprotokolle der Begegnungen anfertigen. Erst nach der Wende sei die Städtepartnerschaft tatsächlich mit Leben gefüllt worden. Nachhaltig dankbar sei man in Meißen für die Hilfe aus Fellbach beim Aufbau einer neuen demokratischen Stadtverwaltung. Längst sei aus der Städtepartnerschaft eine Städtefreundschaft auf Augenhöhe geworden, die sich insbesondere auch in Krisenzeiten, wie den beiden Elbhochwassern, die in Meißen schwere Schäden verursacht haben, bewährt hat. Die dabei gesammelten Erfahrungen hätten die Feuerwehren aus Fell-

bach und Meißen im vergangenen Jahr bei der Hilfe im von der Jahrhundertflut getroffenen Ahrtal einbringen können.

Die Kontakte zwischen den Stadtverwaltungen in Meißen und Fellbach seien sehr gut. Der Austausch über die Herausforderungen, die sich in beiden Kommunen gleichermaßen stellten, wichtig beim Finden von Antworten. Er freue sich aber, dass die Kontakte auf allen gesellschaftlichen Ebenen, zwischen den unterschiedlichsten kommunalen Akteuren, sehr gut seien. Man könne manchmal den Eindruck haben, es brauche die Verwaltungen gar nicht, um die Partnerschaften mit Leben zu füllen. Sie lebten aus dem bürgerschaftlichen Engagement heraus. Daher freue er sich auch, dass Fellbach beim Fellbacher Herbst 2022 zwei Frauen aus den Städtepartnerschaftsvereinen mit der Fellbacher Europasternschnuppe auszeichne.

Für den feierlichen Abschluss der Partnerschaftsbegegnung sorgte ein Streichquartett der Musikschule Fellbach mit Tabea Kuch, Philipp Zalles, Judith Scheytt und Jule Tewald. Die vier spielten ein besonderes Medley – aus der Europahymne und den Hymnen der Länder, in denen Fellbachs Partnerstädte liegen. Und erhielten dafür begeisterten Applaus.

Jedes Opfer ist eines zu viel

Der Sonntag des Fellbacher Herbstes beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem auch die Delegationen aus den Partnerstädten teilnehmen. Zuvor treffen sich diese zur Kranzniederlegung am Ehrenmal der Lutherkirche. In einer kleinen Ansprache erinnerte OB Gabriele Zull an die 120 Millionen Toten der beiden Weltkriege. Dies seien 120 Millionen Menschen, deren Wünsche und Hoffnungen auf eine Zukunft von einer menschenverachtenden Politik brutal zerstört worden seien.

Auch heute gebe es wieder einen Krieg auf europäischem Boden, ausgelöst von einem autokratischen Herrscher der sich gegen alle vereinbarten Grundsätze des Zusammenlebens der Staaten und damit auch der Menschen wendet: Gegen das Gewaltverbot, gegen die territoriale Integrität der Ukraine, gegen ihre staatliche Sou-

veränität und das Selbstbestimmungsrecht des ukrainischen Volkes – und damit gegen die Rechte der Menschen. Auch heute würden Menschen sterben, würden Familien getrennt, würden Kinder ihrer Zukunft beraubt. Jedes Opfer sei eines zuviel.

„Wir müssen uns gemeinsam mit all unseren Möglichkeiten für den Frieden einsetzen“, mahnte Fellbachs Oberbürgermeisterin. Frieden sei ein zerbrechliches Gut. Frieden sei aber auch ein Gut, für das man einen Preis zahlen müsse. Frieden und Sicherheit dürften sicher nicht nur militärisch gedacht werden, aber die Erfahrung zeige, dass sie ohne Militär wohl nicht zu bewahren sind.

„Wir alle wünschen uns, dass dies anders wäre. Wir alle wünschen uns, dass die Menschheit zur Vernunft kommt und nicht Krieg gegeneinander führt“, daran zu arbeiten sei die Aufgabe.



Mahnende Worte fand OB Gabriele Zull bei der Kranzniederlegung.

Foto: Knopp

Drei neue Europa-Sternschnuppen funkeln

OB Gabriele Zull zeichnet Beatrix Kant, Jaqueline Reiß und Sadik Zogaj aus

Seit 2004 verleiht die Stadt Fellbach die Europa-Sternschnuppe für Verdienste um die Städtepartnerschaften und die Völkerverständigung. Am Fellbacher Herbst wurde der Kreis der Träger um drei erweitert.

OB Gabriele Zull verlieh im Rahmen des Partnerschaftsessens die Europa-Sternschnuppe an Beatrix Kant, die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Fellbach. Schon früh sei das Thema Völkerverständigung für Beatrix Kant wichtig gewesen. Sie und ihr Mann hätten zum Fellbacher Herbst Gäste aus den Partnerstädten beherbergt, meinte die OB. 2008 ist Beatrix Kant, die perfekt Italienisch spricht, in den Beirat des Städtepartnerschaftsvereins gewählt worden. Neben der Organisation von kulturellen Veranstaltungen für die Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins, wirkte sie auch bei der Fiesta International sowie am Fellbacher Herbst mit und brachte sich bei der Organisation von Jahresreisen des SPV ein. Im Januar 2020 wurde Beatrix Kant zur 1. Vorsitzenden des SPV gewählt. Wenige Wochen später brach die Corona-Pandemie aus. „Vieles, was die Arbeit des SPV auszeichnet, war plötzlich nicht mehr möglich“, erinnerte die OB. Doch sei es dem SPV gelungen die Kontakte zu halten und zu intensivieren, den Freunden in den Partnerstädten moralisch und auch mit Hilfsaktionen beizustehen. Auch beim 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs im Jahr 2021 habe sich der SPV engagiert eingebracht. „Wir haben einen tollen Städtepartnerschaftsverein mit einer Vorsitzenden, die für die Sache der Städtepartnerschaften wirklich „brennt“, so die OB.

Die zweite neue Trägerin der Europa-Sternschnuppe ist Jaqueline Reiß, die sich seit 2008 im Städtepartnerschaftsverein Meißen engagiert. Jaqueline Reiß, habe die Welt gesehen, sagte Gabriele Zull bei der Verleihung. Auf ihren Reisen durch Süd- und Mittelamerika und Asien, habe sie die Notwendigkeit einer weltweiten,



Jaqueline Reiß, Beatrix Kant und Sadik Zogaj (v.l.) freuen sich über die Auszeichnung mit der Europa-Sternschnuppe. Foto: Knopp

religionsübergreifenden und friedlichen Kommunikation der verschiedenen Kulturen erkannt. Im Meißner Städtepartnerschaftsverein ist sie zuständig für die interne Kommunikation und bringt sich bei Veranstaltungen des Vereins ein. Wichtig seien für Jaqueline Reiß immer die persönlichen Begegnungen der Menschen aus den Partnerstädten. So organisiert sie den Familienaustausch zwischen Meißen und dem französischen Vitry-sur-Seine oder dem tschechischen Litomerice. Fellbach kennt Jaqueline Reiß gut, war mehrfach mit Delegationen des Vereins zu Besuch bei der Fiesta International und dem Fellbacher Herbst. Auch ist sie bei der Organisation des Familienaustauschs zwischen Meißen und Fellbach beteiligt.

Dritter im Bunde ist Sadik Zogaj. Nach den Italienern ist die kosovarische Nationalitätengruppe die zweitgrößte in Fellbach, erinnerte die Oberbürgermeisterin. Zogaj habe es sich – gemeinsam mit seiner

Frau – schon früh zur Aufgabe gemacht, die kosovarischen Menschen zusammenzubringen und ihnen beim heimisch werden in Fellbach zu helfen. Zogaj gehörte zu den Mitbegründern des albanischen Kulturvereins Kosova, der nicht nur bei der Fiesta International ein Aktivposten sei, lobte die OB. Längst sei Zogaj, den die OB als „kommunikativen Menschenfreund“ bezeichnete, in Fellbach heimisch geworden und engagiere sich auch in anderen Vereinen. Seine Liebe gehöre Fellbach aber natürlich auch seiner Heimatstadt Suharekë im Kosovo. Zogaj bringe Fellbacher nach Suharekë und Menschen aus dem Kosovo nach Fellbach. Bei der Organisation und Durchführung der kosovarischen Kulturtage im Frühjahr bei dem das 20-Jahr-Jubiläum des Fellbacher-Hauses gefeiert und der Freundschaftsvertrag zwischen Fellbach und Suharekë erneuert wurde, seien Zogaj und der albanische Kulturverein wichtige Partner gewesen.

Tricks und Maschen von Trickbetrüggern

Am Dienstag, 18. Oktober, 15 Uhr, berichtet Kriminalhauptkommissar a. D. Jürgen Dieter von Jan im Treffpunkt Mozartstraße über Enkeltrick und falsche Polizisten. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an moztartstrasse@forum-fellbach.de.

Den Weinhorizont erweitern

Fellbach und seine Partnerstädte verbindet der Wein und dies gilt auch für das Fellbach mit einem Freundschaftsvertrag verbundene Suharekë im Kosovo. Weinliebhaber durften auf dem Fellbacher Herbst einen besonderen Weinstand am Rathaus besuchen. Der Städtepartnerschaftsverein präsentierte hier zwei Tage lang Weine aus Taini'Hermitage und Erba. Zwei Tage lud der albanische Kulturverein zum Verkosten von Weinen aus dem Kosovo ein und hatte dazu einen echten Experten eingeladen. Fatmir Shehu, Präsident des kosovarischen Weinverbandes, reiste zum Herbst an und schenkte 14 Sorten kosovarischen Weins aus.



Fatmir Shehu brachte Wein aus dem Kosovo nach Fellbach. Foto: Tosun

37 potentielle Lebensretter

Feuerwehr freut sich über Resonanz der Typisierungsaktion

Den verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes nutzte die die Freiwilligen Feuerwehr Fellbach für eine besondere Aktion. Auf dem Marktplatz wurde ein Aktionsstand für eine Typisierungsaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) aufgebaut. 237 neue potentielle Stammzellen-Spender konnten gewonnen und zudem noch Geldspenden zur Unterstützung der DKMS gesammelt werden. Ein voller Erfolg, so Organisator Tobias Lutz, der sowohl von der Beteiligung der Besu-

cher wie auch dem Engagement der Einsatzkräfte überwältigt war. Aus allen drei Abteilungen beteiligten sich über 50 Feuerwehrkameraden – in vorderster Front, um die Daten der Spender zu erfassen und die Wattestäbchen zuzuordnen, aber auch bei der Fotobox, wo sich alle Spender und auch die Kinder in Original-Feuerwehr-Montur ablichten lassen konnten, bei der Erläuterung der Technik des neuen Löschfahrzeugs der Fellbacher Wehr, am Zuckerwattestand und am Vierteles-Ausschank.



Das Interesse an der Typisierungsaktion für die DKMS war sehr groß. Foto: Feuerwehr Fellbach/Ernst

Der Hintergrund der Aktion: Nicole, die Frau eines Feuerwehrmannes, ist an Leukämie erkrankt und braucht einen Knochenmarkspender. Timo Fritsche hatte zunächst seine Kameraden gebeten, sich typisieren zu lassen, sein Gruppenführer Tobias Lutz hatte dann die Idee für die Herbst-Aktion. Nun hoffen die Beteiligten natürlich, dass bei den Spendern ein „Treffer“ für Nicole dabei ist.



Fackellauf und Laternenreigen beenden das Traditionsfest

Auch beim 73. Fellbacher Herbst fand zum krönenden Abschluss der traditionelle „Umzug der Jüngsten“ statt. Mit Fackeln, Laternen und musikalischer Umrahmung der Lyra Schmidten zogen die Kinder und Eltern von der Zeppelinschule durch die Stadt bis ins Max-Graser-Stadion, wo der Umzug mit dem Laternenreigen einen Ausklang fand. Angeführt wurde der Umzug von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Lehrkräften der Zeppelinschule in Fellbach. Foto: Tosun

Die Sportstadt Fellbach hervorragend vertreten

Empfang für die Teilnehmerinnen an den RSG-Weltmeisterschaften

Einen spontanen Empfang am Fellbacher Bahnhof gab es für die Delegation vom Nationalmannschaftszentrum der Rhythmischen Sportgymnastik in Schmiden schon unmittelbar nach der Rückkehr von den RSG-Weltmeisterschaften, die vom 10. bis 16. September in Sofia stattfanden. Denn die jungen Athletinnen hatten dort Geschichte geschrieben. Allen voran Darja Varfolomeev, die dem Deutschen Turnerbund den ersten Weltmeistertitel seit 1975 bescherte. Sie gewann Gold mit den Keulen. Ein „unglaublich toller Erfolg“, freute sich auch Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, als sie die WM-Teilnehmerinnen und das Trainer- und Betreuerenteam am vergangenen Mittwoch im Großen Saal des Fellbacher Rathauses begrüßte. Nach dem Empfang am Bahnhof der „große Bahnhof“ mit Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

Es sei wohl der Traum jedes Spitzensportlers einmal mit einer Medaille von Weltmeisterschaften zurückzukehren, meinte die OB. Darja Varfolomeev habe sich diesen Traum mehr als erfüllt. Bereits nach ihrem dritten Platz mit dem Reifen und der Silbermedaille mit dem Ball war die deutsche Sportpresse begeistert und schrieb von einem historischen Erfolg. Es waren die ersten WM-Medaillen in der RSG seit der Wiedervereinigung. Im Keulenfinale toppte die 15-jährige vom TSV Schmiden dies aber noch und ließ eine Goldmedaille folgen. Im Mehrkampf schrammte sie nur knapp an einer weiteren Goldmedaille vorbei. Fellbachs Oberbürgermeisterin würdigte auch die Leistungen der zweiten Einzelgymnastin Margarita Kolosov, die mit den Keulen und dem Reifen jeweils den fünften Platz belegte und der Gruppe mit Anja Kosan, Alina Oganessian, Daniele Kromm, Francine Schoening und Hannah Vester, die einen sechsten Platz im Finale mit drei Bändern und zwei Bällen belegte. In der Teamwertung bedeutete dies für die deutschen WM-Teilnehmerinnen Platz 2. „Sie alle haben die Sportstadt Fellbach auf das beste repräsentiert“, zollte Gabriele Zull den Leistungen Anerkennung und stellte fest, dass Fellbach stolz sei, Hochburg einer der ästhetischsten Frauensport-



Neben Weltmeisterin Daria Varfolomeev (sitzend) trugen sich auch die weiteren WM-Teilnehmerinnen und die Trainerinnen ins Goldene Buch der Stadt ein.
Foto: Knopp/Frank Knopp

arten zu sein. Verantwortlich dafür ist der 1984 aus der Taufe gehobene Bundesstützpunkt beim TSV Schmiden, der seit 2008 Nationalmannschaftszentrum ist.

„Wir haben uns in Sofia von Tag zu Tag gesteigert“, blickte Thomas Gutekunst, Sportdirektor des Deutschen Turnerbundes, auf die Weltmeisterschaften zurück und bescheinigte den Athletinnen herausragende Leistungen. Nachdem sich weder eine Einzelgymnastin noch die Gruppe für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizieren konnte, sei dies besonders wichtig gewesen. Mit ihrem zweiten Platz im Mehrkampf hat Darja Varfolomeev dem DTB nun bereits einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris gesichert. „Wir sind nach den Reitern und den Schützen erst der dritte Verband, dem dies gelungen ist“, hob Gutekunst hervor. Nun könne man die kommenden Monate etwas ent-

spannter angehen. Ziel sei, mit einer zweiten Einzelgymnastin und der Gruppe in Paris dabei zu sein.

Michael Bürkle, Vizepräsident Olympischer Spitzensport des Schwäbischen Turnerbunds und Stützpunktleiter in Schmiden, hob hervor, dass hinter den Erfolgen ein großes Team steht, angefangen von Yulia Raskina, Trainerin der Einzelgymnastinnen, Carmen Pfeffer, Trainerin der Gruppe, und Teammanagerin Isabell Sawade, bis zum Kooperationspartner Gustav-Stresemann-Gymnasium. „Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können solche Erfolge herauskommen“, unterstrich er.

In Sofia sei „Sportgeschichte“ geschrieben worden, ordnete Ulrich Lenk, Präsident des TSV Schmiden, den Erfolg Darja Varfolomeevs ein. „Wir sind mächtig stolz, dass eine RSG-Weltmeisterin aus unserem Fellbacher Bundesstützpunkt und Natio-

nalmannschaftszentrum kommt und Mitglied des TSV Schmiden ist“, so Lenk. Aber auch alle anderen Athletinnen hätten zu dem hervorragenden Abschneiden in Sofia beigetragen. Dies zeige, dass der RSG-Stützpunkt auf einem guten Weg sei und das Tief nach dem Nichterreichen der letzten Olympiade in Tokio überwunden sei.

Lenk sieht die Erfolge auch als Bestätigung, dass sich das ideelle und finanziell großartige Engagement der Stadt als Mitträger des RSG-Stützpunkts auszahlt. Zum Sport gehöre auch der Leistungs- und Spitzensport. Er brauche und verdiene Unterstützung und Förderung. Mit dem auch von der Stadt unter großen finanziellen Anstrengungen geförderten Bau einer zweiten RSG-Trainingshalle seien vor wenigen Jahren die Voraussetzungen geschaffen worden, dass Fellbach der „RSG-Standort Nr. 1“ in Deutschland bleibe.

Der Ruheraum dient zunächst als Kursraum

Schnelle und flexible Hilfe: AMF in Fellbach unterstützt die VHS mit Kursraum

Seit die Flüchtlingszahlen wieder so sprunghaft ansteigen, ist die VHS Unteres Remstal für ihre Deutsch- und Integrationskurse auf der dringenden Suche nach weiteren Kursräumen. Auf Nachfrage durch die Stadt Fellbach hat sich die Firma Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) nun mit der VHS in Verbindung gesetzt und kurzfristig einen Raum zur Verfügung gestellt.

„Wir sind Johannes Maier sehr dankbar, dass er uns so großzügig einen Raum abgetreten hat, sodass wir einen weiteren Deutschkurs starten lassen konnten“, freut sich Dr. Stefanie Köhler, Leiterin der VHS. Wichtig ist für die VHS dabei, dass AMF den Raum unentgeltlich zur Verfügung stellt, da der VHS-Etat die Anmietung teurer externer Räumlichkeiten nicht vorsieht. Geschäftsführer Johannes Maier, der die VHS und Frau Dr. Köhler schon durch sein Engagement bei der Jugendtechnischschule gut kennt, hat sich schnell dazu entschlossen, die eigentlich geplante Einrichtung eines Ruheraums für die Mitarbeitenden noch ein wenig aufzuschieben. „Natürlich könnten wir den Raum für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch gut gebrauchen, aber wir sehen uns auch in der

Pflicht, hier zu helfen“, erklärt er sein Engagement. „Je schneller die Flüchtlinge in Sprach- und Bildungsmaßnahmen untergebracht werden, desto besser“, ergänzt Dr. Köhler. Das monate- oder gar jahrelange



Kursleiter Martin Reich und die Teilnehmenden freuen sich über den neuen Kursraum.
Foto: VHS

Herumsitzen in einer Unterbringung sei für niemanden von Vorteil, fügt sie hinzu.

Ralf Sonntag, Fachbereichsleiter in der VHS für Deutsch und Integration, der die Planung sämtlicher Kurse mit seinen Kollegen stemmen muss, zeigt sich auch froh, dass AMF die derzeitige angespannte Raumlage entschärft hat. „Die Nachfrage ist so groß, wir können lange nicht alle Anfragen befriedigen“, beschreibt er sein Dilemma. „Wir sind ständig auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, aber auch die Zahl der zugelassenen Kursleitenden ist begrenzt“, schildert er die Umstände, mit denen er sich gerade konfrontiert sieht. „Immerhin müssen unsere etwas mehr als 40 freiberuflichen Kursleitenden nun auch noch rund 650 neu hinzugekommene Teilnehmende bei für diesen Herbst 12 430 geplanten Unterrichtsstunden betreuen.“ Der gerade in dem Raum von AMF gestartete Kurs, der noch bis Ende November an vier Vormittagen pro Woche läuft, setzt sich aus verschiedenen Nationalitäten zusammen. Mehr als die Hälfte der 16 Teilnehmenden stammt aus der Ukraine, die anderen kommen aus Syrien, Iran, Irak, Italien, Kamerun und Kroatien.

Auf zum Triberger Weihnachtszauber

Der Seniorentreff Oeffingen organisiert eine Tagesausfahrt mit dem Bus zum Triberger Wasserfall erwartet die Teilnehmenden ein Musik-Programm, der Duft von Glühwein, Bratwurst, Maroni und Lebkuchen. Höhepunkt ist die Feuershow, die den winterlichen Wasserfall in ein Märchen aus Eis und Feuer verzaubert. Es wird für jeden Geschmack etwas geboten.

Los geht's am Mittwoch, 28. Dezember, um 12.30 Uhr gegenüber der Bushaltestelle „Rathaus“ in Oeffingen, die Rückkehr ist gegen 22 Uhr geplant. Die Kosten betragen 55 Euro (bei mind. 40 Teilnehmern). Inbegriffen sind die Fahrt im modernen Reisebus, der Eintritt für die „Triberger Wasserfälle“, Reiseleitung, Trinkgelder, Haftpflicht- und Unfallversicherung. Die Leitung hat Roswitha Morlok-Harrer. Der Ausflug ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht geeignet.

Eine Anmeldung ist bis 28. November möglich. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Forum Fellbach e. V. bei der Volksbank am Württemberg e.G. DE84 6006 0396 1515 9300 09, BIC: GENODES1UTV unter Angabe des Verwendungszwecks „Triberg 2022“ gültig.

Das erste „Ja-Wort“ war vor 60 Jahren

Die Eheleute Constanta und Horst Martin aus Schmiden feierten in der zurückliegenden Woche ihren 60. Hochzeitstag und zelebrierten damit etwas, was nur den Wenigsten gelingt, und zwar die „Diamantene Hochzeit“.



Constanta und Horst Martin feierten Diamantene Hochzeit. Foto: Tosun

Zum Gratulieren kam auch Erster Bürgermeister Johannes Berner und übergab in seinem und im Namen der Stadt Fellbach Blumen und eine Flasche Fellbacher Wein: „Man kann Ihnen nur Respekt und Bewunderung aussprechen für die beachtlichen 60 Jahre Ehe. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und weitere schöne Ehejahre“, sagte er. Mit dabei hatte er auch ein Gratulationsschreiben des Ministerpräsidenten Baden-Württembergs Winfried Kretschmann.

Auf die Frage, ob das Ehepaar eine Zauberformel für eine lange, glückliche Ehe parat hätte, waren sich die Martins einig: „Kompromisse zulassen, eingehen und miteinander über alles reden können. So wird man glücklich“, war sich das Paar sicher.

Online-Vortrag zum Thema Urknall

Am Dienstag, 18. Oktober, 17.30 Uhr, im Rahmen der Remstalakademie der VHS Unteres Remstal ein Online-Vortrag mit Steffen Demuth zum Thema Urknall. Der Vortrag (Kurs 22H12525A) findet per Zoom statt und kostet 14 Euro.

Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Ein nachdenklicher Akzente-Gottesdienst

Das Vorbereitungsteam des Akzente-Gottesdienstes mit Pfarrerin Angelika Hammer lädt am Sonntag, 16. Oktober, 19 Uhr, zu einem nachdenklichen Abendgottesdienst in die Dionysiuskirche ein.

Besonders in der dunklen Jahreszeit geraten die wichtigen existenziellen Themen ins Blickfeld. Die Bibel spricht an vielen Stellen vom „Tod als Lehrmeister des Lebens.“ Wie dies ganz konkret aussehen kann, davon berichten die beiden Hospizbegleiterinnen Ute Amend und Ursula Siegel. Daneben laden ein geistlicher Impuls und eine längere Stille zur eigenen Vertiefung dieses Themas ein. Die musikalische Begleitung übernehmen Barbara Gräse, Gitarre und Antonina Krymova auf dem Klavier.

Nach dem Gottesdienst lädt das Akzente-Team zum geselligen Austausch in der Kirche ein. Dabei stehen die beiden Referentinnen bei Rückfragen zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

● **Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirats:** Am Dienstag, 18. Oktober, 17 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Integrationsbeirats statt.

Tagesordnung

1. Personelle Besetzung des Integrationsausschusses; hier: Verpflichtung von Frau Soaad Alzoubi
2. Soziale Unterstützung und Begleitung für Geflüchtete aus der Ukraine
3. Bericht über den Dolmetscherpool in Fellbach
4. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats:** Am Mittwoch, 19. Oktober, findet um 18 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Verpflichtung neues Mitglied
2. Verabschiedung Silke Glamser
3. Vorstellung Mobile Jugendarbeit
4. Ziele und Aufgaben des Jugendgemeinderats
5. Laufende Projekte
6. Rückblick Fellbacher Herbst
7. Berichte
8. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats:** Am Donnerstag, 20. Oktober, 17.30 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats statt.

Tagesordnung

1. Jubiläumjahr 2023 – 20 Jahre Fellbacher Netzwerk bei häuslicher Gewalt
2. Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Fellbacher Vereinen
3. Bericht zur Armut von Kindern und Jugendlichen in Fellbach
4. Vorstellung der Kreispflegeplanung 2022 - Relevanz für Fellbach
5. Verschiedenes

Hinweis: Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp> abgerufen werden.

Redaktionsschluss wird vorverlegt

Am Dienstag, 1. November, ist der Feiertag „Allerheiligen“. Der Produktionstermin für die Ausgabe 44, des Fellbacher Stadtanzeigers, die am Mittwoch, 2. November, erscheint, muss daher vorgezogen werden. Entsprechend verändert sich auch der Redaktionsschluss. Er ist für Ausgabe Nr. 44 am Mittwoch, 26. Oktober, 18 Uhr.

Später bei der Redaktion eingehende Terminhinweise und Manuskripte können für die Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

Arbeiten für Holzernte haben begonnen

Im Stadtwald auf dem Kappelberg hat die diesjährige Holzernte begonnen. Spaziergänger, Jogger und Fahrradfahrer sollten die für die Arbeiten notwendigen Wegesperrungen unbedingt beachten.

Informationen zur Grundsteuererklärung

Das Fristende für die Grundsteuererklärung: Bis zum 31. Oktober müssen Eigentümer von Grundstücken eine Grundsteuererklärung beim Finanzamt abgeben (Grundsteuer B). Bislang sind rund 1,5 Millionen Erklärungen eingegangen. Das sind knapp 27 Prozent der insgesamt abzugebenden Erklärungen.

Wer seine Erklärung bis Ende Oktober noch nicht abgegeben hat, sollte dies dann unverzüglich nachholen. Die Erinnerung für die Grundsteuer B versendet das Finanzamt im ersten Quartal 2023.

Private Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichem Besitz (Grundsteuer A) erhalten das Informationsschreiben für ihre Erklärung Anfang Januar 2023. Darin werden unter anderem das Aktenzeichen und verschiedene grundstücksbezogene Informationen mitgeteilt, die das Ausfüllen der Erklärung erleichtern. Jedoch ist die Abgabe auch jetzt schon möglich. Die Erinnerungen für die Grundsteuer A folgen im

zweiten Quartal 2023.

Die Daten, die für die Erklärung erforderlich sind, können über die zentrale Internetseite www.grundsteuer-bw.de abgerufen werden. Dort finden sich auch Unterstützungsangebote zur Abgabe der Erklärung – wie Schritt-für-Schritt-Ausfüllanleitungen, Erklärvideos und Beispielfälle.

Diejenigen, die ihre Erklärung bereits eingereicht haben, erhalten als Nächstes den Grundsteuerwert- und Grundsteuermessbescheid vom Finanzamt. Die ersten Bescheide sind bereits rausgegangen. Der Versand erstreckt sich bis ins Jahr 2024. Für die Bürger bedeutet das: Wenn sie den Grundsteuerwertbescheid und den Grundsteuermessbescheid bekommen und die gemachten Angaben stimmen, müssen sie nichts weiter unternehmen. Wer aber beispielsweise übersehen hat, die überwiegende Wohnnutzung anzugeben, kann das dem Finanzamt nachträglich noch mitteilen.

Die Ganztagesbetreuung „Mosaik“ an der Zeppelin Schule betreut die Grundschulkinder der Zeppelin Schule im Rahmen der Ganztages Schule (Mittagsband sowie AG Stunden am Nachmittag) und bietet darüber hinaus eine Früh- und Spätbetreuung sowie eine Ferienbetreuung an. An Schultagen arbeiten Sie ca. 32 Wochenstunden, in den Schulferien, in denen die Einrichtung geöffnet ist, arbeiten Sie ca. 35 Wochenstunden.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) mit 81,49 %

Ihre Aufgaben:

- Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten
- Begleitung der Hausaufgaben
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen pädagogischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern
- Teilnahme an Teamsitzungen

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung oder Studium als Erzieher/in, Kindheitspädagoge/-in, Grundschullehrer/in (m/w/d) und weitere Qualifikation nach § 7 KiTaG
- fundierte pädagogische Fachkenntnisse, idealerweise mit der Altersgruppe
- Eigeninitiative, kommunikative Fähigkeiten und organisatorisches Geschick
- Teamfähigkeit

Was wir Ihnen bieten:

- Eingruppierung entsprechend Ihrer Qualifikation nach TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte und Bikeleasing
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Ines Störzinger unter Tel. (07 11) 58 51-7512 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Frey, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 15.10.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Standesamt

Geburtstage

Hans-Werner Schwalke, Schmiden: 13. Oktober, 80 Jahre.

Margarete Weczerek, Fellbach: 15. Oktober, 80 Jahre.

Zumra Hodic, Fellbach: 15. Oktober, 80 Jahre.

Helmut Wolf, Fellbach: 16. Oktober, 85 Jahre.

Helene Lorenz, Fellbach: 16. Oktober, 95 Jahre.

Richard-Johann Klimek, Fellbach: 16. Oktober, 85 Jahre.

Anita Jacob, Fellbach: 17. Oktober, 85 Jahre.

Helga Motte, Schmiden: 18. Oktober, 85 Jahre.

Ingeborg Erna Klara Suppinger, Schmiden: 19. Oktober, 80 Jahre.

Eheschließungen

Sarah Petra Grandy und Bernhard Stephan Staiger, Fellbach, Gartenstr.5.

Slavica Milovanović und Mutlu Çakmak, Fellbach, Untertürkheimer Str. 41

Goldene Hochzeiten

Monika und Roland Müller, Fellbach: 13. Oktober.

Annamaria und Wilfried Martis, Fellbach: 13. Oktober.

Eleni und Alexandros Rodoniklis, Schmiden: 15. Oktober.

Ingeborg Erna Klara und Ewald Emil Suppinger, Schmiden: 19. Oktober.

Santa Blandini und Giuseppe Gloria, Fellbach: 19. Oktober.

Sterbefälle

Anna Kronwald, geb. Exner, Kirchheim unter Teck: 15. September, 87 Jahre.

Walburga Theresia Fink, geb. Menne; Oeffingen: 20. September, 80 Jahre.

Werner Durst, Fellbach: 22. September, 90 Jahre.

Anneliese Ingeborg Seibold, geb. Höfer, Fellbach: 23. September, 93 Jahre.

Ursula Ute Kurz, geb. Schöttle; Schmiden: 28. September, 78 Jahre.

Max Jäger, Schmiden: 29. September, 84 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Energiesparwettbewerb im Rems-Murr-Kreis

Über ein Drittel der im Rems-Murr-Kreis anfallenden CO₂-Emissionen entsteht durch den Strom- und Wärmeverbrauch der Privathaushalte. Durch Energieeinsparungen kann jeder im persönlichen Umfeld somit wesentlich dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß im Rems-Murr-Kreis zu senken.

Alle Haushalte sind eingeladen, bis zum 28. Oktober am Energiesparwettbewerb teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Über die vierwöchige Wettbewerbslaufzeit hinweg werden Bürger aus dem Rems-Murr-Kreis von der Stabsstelle Klimaschutz dabei unterstützt, mithilfe von

Energiespartipps und Informationen zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten ihren Energieverbrauch zu senken und dabei Kosten zu sparen.

Mitmachen können alle, die im Rems-Murr-Kreis wohnen. Einfach über das Klimaschutzportal auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rems-murr-kreis.de/klimaschutz zum Wettbewerb anmelden. Hier sind auch alle weiteren Infos zum Wettbewerb zu finden. Für Fragen steht Myrthe Baijens unter (0 71 51) 501-2752 oder E-Mail an klimaschutz@rems-murr-kreis.de zur Verfügung.

Wir gestalten den Wohnraum von morgen. Wir, die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH, wurden 2018 gegründet und verwalten einen Bestand von über 900 Wohneinheiten in Fellbach. Wir verstehen uns als modernes Unternehmen und bringen uns aktiv in die Stadtentwicklung ein.

Unterstützen Sie unser Team als

Bautechniker (m/w/d)

Ihre sind insbesondere:

- Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung von Instandhaltungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- Steuerung der Budgets, Kosten, Termine und Qualitäten
- Unterstützung der Mietverwaltung bei der Durchführung von Baumaßnahmen

Was wir Ihnen bieten:

- Eingruppierung nach TV-V verbunden mit einer attraktiven Leistungsprämie sowie einer Betriebsrente ZVK
- Gleitzeitregelung und mobiles Arbeiten
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Bike Leasing
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team

Das bringen Sie mit:

- abgeschlossene Berufsausbildung als staatlich geprüfter Techniker in Fachrichtung Hochbau oder vergleichbar
- Neugier, Leidenschaft, Engagement und Teamfähigkeit
- Kenntnisse in den bauspezifischen Regelwerken wie BGB und VOB
- Erfahrung in Planung, Ausschreibung, Bauleitung von Projekten (Wohnungs- und Gewerbeobjekten)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bei Fragen steht Ihnen unser Leiter des Bauprojektmanagement, Herr Reinhardt, unter Tel. (07 11) 57543-7729 gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen bis zum 6.11.2022 über unser Online-Bewerberportal unter <http://www.jobs.fellbach.de>.

Für den Bereich Bau- und Betriebsmanagement / Technik sucht die Fellbach Event & Location GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Hausmeister/in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung aller von uns betriebenen Liegenschaften
- Kontrolle und Pflege der technischen und sonstigen Einrichtungen
- Kontrolle und Pflege der Außenanlagen
- Beseitigung von Schäden ggf. durch eigene Reparaturen oder durch Beauftragung entsprechender Fachfirmen in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Betriebsmanagement
- Beaufsichtigung von externen Dienstleistern und Wartungsfirmen
- Veranstaltungsbezogene Neben- und Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem artverwandten handwerklichen oder technischen Beruf (z.B. Schreiner, Schlosser, Elektriker (m/w/d)) sowie handwerkliches Geschick
- Erfahrungen im Facility Management
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise, Nutzung digitaler Medien
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Teamfähigkeit, zielorientiertes und wirtschaftliches Arbeiten
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:

- Eine Anstellung in Anlehnung an den TVÖD
- Regelmäßige Arbeitszeiten, in Ausnahmefällen auch an Wochenenden oder abends
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Fahrtkostenzuschuss i.H.v. 75% bei Nutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für Ihre Fragen steht Ihnen Andreas Dietmann, Technische Leitung, unter Telefon (07 11) 57 561-74 bzw. per E-Mail unter andreas.dietmann@feel.de, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens zum 4.11.2022 über das Online-Bewerberportal unter: jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 13. Oktober: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung, Im Schloßle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, Seniorenhaus Hindenburgstraße.

Montag, 17. Oktober: 14 Uhr Die 5 Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Kartenrunde, Im Schloßle; 16 Uhr Seniorenfitness; Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 18. Oktober: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Bitte anmelden, Im Schloßle; 9.30 Uhr Männerkochgruppe, Gemeindezentrum; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 14.30 Uhr Büro geöffnet, Im Schloßle; nach Vereinbarung unter der 0172 603 9182 „Beratung: Vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 19. Oktober: 9.30 Uhr Bewegen statt schon I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, nach Angemeldete, beide Im Schloßle.

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. (07 11) 518 04 76, E-Mail stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 58 56 76 60; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 51 98 74; dienstags im Schloßle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: m Mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 13. Oktober: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach, alle TPM.

Freitag, 14. Oktober: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 17. Oktober: 9 Uhr Gymnastik und 14 Uhr Gymnastik; 10.30 Uhr Internationale Frauensportgruppe; alle Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10.45 Uhr Französisch, TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, Haus am Kappelberg; 15 Uhr Film-Nachmittag „Nomaden der Lüfte“, Anmeldung erbeten unter Tel. 585 676 60 oder E-Mail an m Mozartstrasse@fo

rum-fellbach.de; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle.

Dienstag, 18. September: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für Fortgeschrittene Anfänger; 15 Uhr Vortrag „Gnadenlose Abzocke – Tricks und Maschen von Trickbetrügern“ von und mit Kriminalkommissar a.D. Jürgen Dieter von Jan, Anmeldung erbeten unter Tel. 585 676 60 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 19. September: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 9.30 Uhr Aquarell-/Acrylmalkurs für Angemeldete 14 Uhr Internetafé/PC-Beratung nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. 0176 913 217 82; 16 Uhr „Café momentan“, alle TPM.

Treffpunkt Schmid

Tel. 516 642, E-Mail: schmid@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 13. Oktober: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit&Aktiv; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch – leichte Konversation.

Montag, 17. September: 11 Uhr Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Kartenspieler-Runde, DBH; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 18. September: 14 Uhr Beratung: Vorsorgende Papiere nach telefonischer Terminvereinbarung unter 07151 167 9350 oder 0172 6039 182; 14.30 Uhr ökumenische Andacht; 15.30 Uhr Der Dichter Mathias Claudius.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehauses auf dem Kappelberg hat samstags 14 bis 19 Uhr; sonntags 10 bis 17 Uhr geöffnet, Info unter www.nf-fellbach.de.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.

Montag, 17. Oktober: 16 Uhr Liedersingen, Leitung Ilse Stelzl, Vereinszimmer.

NABU Fellbach

Montag, 24. Oktober: 19 Uhr Vortrag vom Sabrina Reimann „Alternative Wolfs- und Bärenpark Schwarzwald“, Eintritt frei, Schloßle Oeffingen.



Künstlerportraits von Thomas Duttonhoefer

Noch bis 6. November zeigt die Galerie der Stadt Fellbach Künstlerporträts von Thomas Duttonhoefer. Der 1950 in Speyer geborene Thomas Duttonhoefer ist einer der bekanntesten Bildhauer seiner Generation. Seit 1979 lebt und arbeitet er in der Neuen Künstlerkolonie im Darmstädter Park Rosenhöhe. In der Galerie der Stadt Fellbach ist nun eine Auswahl von Duttonhoefers schönsten Bildnissen von Künstlern, Literaten, Musikern und Kulturschaffenden zu sehen. Die Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist geöffnet Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Foto: Knopp

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 16. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst, 60 Jahre Familienkreis CVJM.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 16. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 16. Oktober: 10.30 Uhr Familientag im Lindle; 11.15 Uhr DreiG-Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 16. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Jahrgang 1935/36; 19 Uhr Akzente-Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 16. Oktober: 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst mit Godly Play.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 16. Oktober: 9 Uhr Festmesse zum Jubiläum 50 Jahre katholische Nachbarschaftshilfe in Fellbach.

Mittwoch, 19. Oktober: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Kolpingfamilie Fellbach: „Lebendiger Rosenkranz“ zum Weltgebetstag; 19 Uhr Probe: Kirchenchor Fellbach, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 15. Oktober: 18.30 Messfeier in italienischer Sprache.
Dienstag, 18. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier; 20 Uhr Erstkommunionelternabend, Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Umlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 13. Oktober: 18.25 Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 14. Oktober: 17 Uhr Kinderchor.
Sonntag, 16. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.
Dienstag, 18. Oktober: 10.15 Uhr Messfeier, Seniorenzentrum Schmidlen; 14.30 Uhr Ökumenische Seniorenandacht, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Mittwoch, 19. Oktober: 19.30 Uhr Probe: Kirchenchor Schmidlen, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 14. Oktober: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 15. Oktober: 17.45 Uhr Rosenkranz; 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.
Mittwoch, 19. Oktober: 17 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 16. Oktober: 10 Uhr Bezirksgottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 16. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 16. Oktober: kein Gottesdienst.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Str. 27, Eingang A
www.cg-fellbach.de
Sonntag, 16. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 16. Oktober: 11 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 16. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 19. Oktober: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz 1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé in der Bruckstraße 92-96 im Gruppenraum der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge statt, Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.
Samstag, 17. September: 16 Uhr „Afrika meets Fellbach-Fest“, Wir feiern gemeinsam den Reichtum Afrikas mit Bewirtung, Programm und Musik, Hof des Gemeindefrauenhauses der Mennonitengemeinde, Hofenerstr. 57.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Tel. (0711) 513 140.
Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Ambulante Hospizbegleitung: Tel. (0 71 91) 92 79 70; Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustebäume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegerberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum Eberhardstraße 37, Tel. 5851731
Mittwoch, 19. Oktober: 14.30 Uhr Zeppe Café, Schüler der Zeppelinschule freuen sich auf Ihren Besuch, sfz.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungspätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Gesang und Musik

Concordia Schmidlen
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18.30 Uhr; Männerchor freitags, 20.15 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.
Salierstraße 49, 71334 Waiblingen, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de.
Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide in der Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorferstraße 33.

Internationaler Chor Fellbach
Das neue Programm „Französische Lieder“ beginnt, neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen, dienstags (zur Schulzeit) um 19.45 Uhr, in der Musikschule Fellbach, Raum 013, Informationen unter Tel. 580 09 18.

Liederkranz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20.
Liederkranz-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmidlen
Brückenstraße 4, Schmidlen, www-lyra-schmidlen.de
Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmidlen.

Philharmonischer Chor Seniorencor „Spätlese“
Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75.
Freitag, 14. Oktober: 17.30 Uhr Chorprobe.

Orfeo-Kino
Butterstraße 1, Schmidlen, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 13. Oktober bis Mittwoch, 19. Oktober.
● „Wettermacher“, Do 17.45 Uhr.
● „Hive“, Do 20 Uhr.
● „Der junge Häuptling Winnetou“, Fr bis So 14.30 Uhr.
● „Unsere Herzen – Ein Klang“, Fr bis So 17.15 Uhr und Mo 20 Uhr.
● „Die Küchenbrigade“, Fr bis So (OmU) und Mo bis Mi 17.30 Uhr.
● „Alice Schwarzer“, Di 20 Uhr.
● „Dancing Pina“, Mi 20 Uhr (OmU).

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
bis zum 6. November: Ausstellung Thomas Duttenhoefer „Künstlerportraits.“

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.
Der Kunstverein Fellbach stellt sich vor, Ausstellung vom 24. Juni bis zum 19. Januar besuchbar, VHS Unteres Remstal, Eisenbahnstraße 23, Fellbach.
Donnerstag, 13. Oktober: 19.30 Uhr Offene Bühne, mit Addy Axon, Abendkasse sieben Euro, KV-Keller.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Sonntag, 16. Oktober: 15 Uhr BK F3 HC3 – HC Winnenden; 17 Uhr BL F2 HC2 – HSV Stammheim/Zuffenhausen, beide Spiele Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
SVF Turnabteilung – Team Tanz
Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.
Mini-Ballspielstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote im TSV Activity unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.
TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Samstag, 15. Oktober: 10 Uhr Wir kochen Spaghetti-Bolognese, Kosten drei Euro, bitte bis Freitag 14. Oktober anmelden.
Dienstag, 18. Oktober: 14 Uhr Wir schleifen unsere Tische und Bänke ab und lackieren neu.
Freitag, 21. Oktober: 19 Uhr Mitgliederversammlung, TO: Bericht des Vorstandes, pädagogischer Bericht der Mitarbeiter, Entlastung Vorstand, Anträge und Sonstiges, Anmeldung erwünscht unter Tel. 516 148 oder abi.fellbach@web.de.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. (0711) 540 4682, www.volltreffer-ev.de.
Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr; Eltern-Kind-Nachmittag mit Kindern im Vorschulalter von Mai bis Juli und September bis Oktober, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15.30 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-tal.de
Donnerstag, 13. Oktober: 18.30 Uhr Der Krieg in der Ukraine, Raum 05.
Freitag, 14. Oktober: 19 Uhr Babysitting: ein hilfreiches Trainingsprogramm für Jugendliche ab 14 Jahren, Raum 08.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker 07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege 0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste 510 96 53-0
Caritas Beratungsstelle 95 79 06 24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst 0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle 0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle 58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach 58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker) 58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße 58 56 76-60
Hospizdienst Fellbach 0711/51 31-40
Kath. Sozialstation St. Vinzenz 95 79 06-25
(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) 31 03 88 88
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“) 0 13 08/1 11 03
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund) 51 29 05
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen 0 71 51/501-1292
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst 5 18 19 01
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr) 58 11 93
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger 0 71 81/6 16 14
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf 54 20 21
Frauenhaus Stuttgart 2 85 90 01
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V. 517 20 46
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen 5 75 41 66
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst 51 92 85
Mobile Jugendarbeit

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112
Krankentransport 0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach 58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen 58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0
Polizei 57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0
Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08
Störung Gas, Wasser 5 78 11 11
Störung Elektrizität 5 75 43-70
Überfall, Unfall 110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 12. Oktober: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, WN-Kernstadt, Alter Postplatz 2; und Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11.
Donnerstag, 13. Oktober: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vorderestr. 1; und Apotheke-Pattonpoint, Remseck-Pattonville, John-F.-Kennedy-Allee 33.
Freitag, 14. Oktober: Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthenerstr. 46; und Apotheke-Korber Höhe, WN-Korber Höhe, Salierstr. 7/2.
Samstag, 15. Oktober: Apotheke-Alte Mühle, S-Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Apotheke am Bubenbad, S-Ost, Albertstr. 5.
Sonntag, 16. Oktober: Apotheke-Marktgassee-Einkaufspassage, WN-Kernstadt, Marktgassee 5; und Alte-Apotheke, S-Untertürkheim, Augsburgstr. 383.
Montag, 17. Oktober: Luginsland-Apotheke, S-Luginsland, Barbarossastr. 79; und Apotheke-Münster, S-Münster, Mainstr. 45.
Dienstag, 18. Oktober: Apotheke-VITA, S-Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Laralex-Apotheke, S-Nord, Am Kochenhof 12.
Mittwoch, 19. Oktober: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Turm-Apotheke, S-Mühlhausen, Meierberg 15.